©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Jan., *Thlaspi saxatile* L., *Thymus acicularis* W K., *T. angustifolius* Schreb., *T. bracteosus* Vis., *Tordylium officinale* L., *Toritis Anthriscus* Gm., *Tribulus terestris* L., *Trichocrepis bifida* Vis., *Trifolium Cherleri* L., *T. dalmaticum* Vis., *T. fragiferum* L., *T. lappaceum* L., *T. ochroleucum* L., *T. procumbens* L., *T. rubens* L., *T. scabrum* L., *T. succinctum* Vis., *T. supinum* Sav., *T. tomentosum* L., *Trigonella corniculata* L., *T. monspeliaca* L., *T. prostrata* DC., *Trinia vulgaris* Hoffm., *Vaillantia muralis* L., *Valeriana tuberosa* L., *Verbascum phoeniceum* L., *V. sinuatum* Lam., *Veronica Cymbalaria* Bert., *Viburnum Tinus* L., *Vicia Ervilia* W., *V. hirta* Balb., *V. narbonensis* Riv., *V. ochroleuca* Ten., *V. pannonica* Jacq., *V. peregrina* L., *V. sativa* L., *V. tenuifolia* Rth., *V. tricolor* S. M., *Vitex Agnus-castus* L. *Xanthium spinosum* L., *Xeranthemum cylindraceum* Sm., *Zacyntha verrucosa* Gaertn.

Mittheilungen.

— Chloroformisirung der Pflanzen. — Dr. Upmann theilt der Centralzeitung über diesen Gegenstand Folgendes mit: Die Chloroformisirung der Pflanzen habe ich nachprobirt. Zuerst nahm ich eine *Mimosa pudica*, liess sie unter der Glocke eine Stunde im Aetherdampf stehen, bemerkte aber keine Veränderung. Dann goss ich in das Schälchen statt Aether Chloroform, wartete wieder eine Stunde, jetzt fing das Pflänzchen an sich schlafen zu legen, obgleich seine gewöhnliche Schlafzeit noch zwei Stunden entfernt war. Starre, Todtenstarre konnte ich nicht bemerken, wohl aber Schlaffheit und Unempfindlichkeit. Das Pflänzchen hatte zu viel geathmet, es war todt. Beim zweiten Versuche stand neben der *Mimosa* auch eine schöne *Anagallis*. Aether wirkte wieder nicht, wenigstens nicht sichtlich und es wurde desshalb wieder Chloroform versucht. So wie die ersten Spuren der Narcotisirung sich zeigten (bei der *Anagallis* zuerst) wurde die Glocke weggenommen und frische Luft zugelassen; allein die *Anagallis* fiel um, die *Mimosa* legte sich erst nach einer halben Stunde schlafen, ward schlaff und gefühllos, und beide starben. Da ich keine *Mimosa* mehr hatte und hier auf dem Lande zufällig keine solchen Pflanzen zu haben waren, so nahm ich eine *Roretta citiata*, die aber schon in einer Viertelstunde ganz schlaff war. *Penstemon* hielt es länger aus, eine *Fuchsia*, ein *Hiliotrop* kümmerten sich um die Einwirkung nicht weiter. Bei letzteren Pflanzen bewirkten 3 Stunden in Wasserstoffgas keine Veränderung, 4 Stunden in Kohlensäure schienen sie etwas zu verändern, in einer Stunde aber hatten sie sich wieder erholt. Die Einwirkung der verschiedenen Gase auf die Pflanzen werde ich später, wenn erst wieder Pflanzen da sind, beobachten.

— Die Birke und die Schwarztanne kommen in Amerika bis zum 65° nördl. Breite vor. Wo die *Pinus Banksiana* wächst, fehlen andere Bäume, sie liebt trockenen Sandboden, und erreicht in günstiger Lage eine Höhe von 40 Fuss. Dagegen hat in jener Gegend die americanische Lärche eine Höhe von nur 6, höchstens 8 Fuss, während *Pinus Lambertiana*, welche Douglas im nördlichen Californien unter 43° nördlicher Breite, etwa 50 Stunden vom Meere, fand, 250 Fuss lang vorkommen, und im Oregongebiete manche *Pinus*-Arten sogar eine noch grössere Länge haben und an 900 Jahresringe aufweisen. Weiden sind gegen Norden hin überall auf feuchtem Boden verbreitet, mehr jedoch gegen Süden. Am Winnipey-See gleicht die Vegetation jener des nördlichen Canadas. Man findet dort Cedern, Ulmen, Ahorn und Eichen. Sehr reich sind jene Gegenden an Beerenpflanzen. Die Beeren von *Empetrum nigrum* geben den Enten eine saftige Speise. Mit dem Safte der *Rubia tinctorum* färben die Indianer die Kiele der Stachelschweine, die zum Putze dienen, scharlachroth, mit der Rinde der Erle und dem Sumpfeisenerz färben sie schwarz, mit der Wurzel eines Wasserschirlings (*Oenanthe crocata*?) gelb, die Frucht der *Cornus alba* dient den

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Bären zum Futter. Die zerquetschte Rinde der *Azalea nudicaulis* wird als Heilmittel frischer Wunden benützt. Ein Aufguss von *Ledum palustre* wird als Thee getrunken! — Die *Aronia ovalis* bildet ein Lieblingsgerücht bei den Festen der Amerikaner, und sie machen mit ihr das Büffelfleisch schmackhafter. Erd-, Him- und Heidelbeeren sind häufig. Der Sumpfreis (*Zizania aquatica* L.) wird von den Indianern im Süden des Winnipegsees eingeherbstet.

— Man zählt auf der Insel Island gegenwärtig 870 Pflanzenspecies, worunter 472 Phanerogamen und unter diesen kaum 32 Bäume und Sträucher. Bei magerem Boden und dem dortigen so rauhen Klima muss der Pflanzenwuchs freilich beschränkt sein, und ausser einigen aus Birken und Weiden bestehenden Dickichten gibt es keine Waldungen, selbst jene der Vorzeit haben immer nur aus Zwergbäumen bestanden, welche eine Höhe von etwa 12 Fuss erreichten. Die Felsenthäler sind anstatt mit Gras, mit *Cetraria islandica* bewachsen, welche von den Weibern eingesammelt und verkauft wird.

— Berichtigung. — In Schnaase's „Vergleichende Zusammenstellung" (Nr. 25 — 30) ersuchen wir, Seite 202, Zeile 9 von unten statt „Eiweisskörper" zu lesen „Embryo". — S. 203, Z. 19 von unten statt „sind" zu lesen „ist" und Zeile 17 von unten statt „Bastbildung" zu lesen „Astbildung". — S. 211, Z. 17, 21 und 32 von unten statt „Ueberwollung" zu lesen „Ueberwallung", und Z. 28 von unten nach „Fortentwicklung" einzuschalten „des Bastsystems". — S. 218, Z. 34 von unten statt „die Eiweisskörper" zu lesen „drei Eiweisskörper", und Zeile 26 von unten statt „im" zu lesen „seinem". — S. 220, Z. 20 von oben nach „Narben" zu setzen „der beiden Seitenbeeren", und Z. 21 von oben statt „Seitenbeeren" zu lesen „Seitenästen". — S. 242, Z. 9 von oben statt „in der" zn lesen „und der" und Z. 13 von unten statt „geschont" zu lesen „gespannt" und Z. 7 von unten nach Mistel-Embryo zu setzen „aufwärts". — S. 243, Z. 18 von unten statt „Wurzeln" zu lesen „Vögeln".

In Neilreich's „Antwort etc." (Nr. 44) ersuchen wir S. 354, Z. 16 von unten nach »*Anthemis retusa* Del.« zu setzen „nicht", ebenso S. 356, Z. 5 von oben nach »Vergessenheit« zu setzen „hervorzog".

Inserat.

Ankündigung.

In Hinweisung auf eine Beilage in Nr. 38 des botanischen Wochenblattes von diesem Jahre betreffend: »Einladung zur Theilnahme an der Ausspielung einer Partie getrockneter Pflanzen.« erlaube ich mir nachträglich zu bemerken, dass ich den Preis eines Loses von **5 fl. CM.** auf **3 fl. CM.** herabgesetzt habe, und hoffe durch diese Herabsetzung, welche natürlich auch den schon gezeichneten Losen zu Gute kommen wird, eine lebhaftere Theilnahme an der Ausspielung zu erzwecken. Der Spielplan bleibt trotz der Preisherabsetzung der Lose derselbe, wie er in der oben bezeichneten Beilage angegeben ist.

J. B. Eltz,

Wien, Jägerzeile Nr. 579,
linke Stiege, 2. Stock.

Redacteur und Herausgeber **Dr. Alexander Skofitz.**

Verlag von L. W. Seidel. Druck von C. Ueberreuter.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1854

Band/Volume: 004

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Mittheilungen. 383-384